

Werte und Normen im Umgang miteinander

„Kinder brauchen Grenzen – Warum eine Erziehung ohne Strafe missraten muss“ (Prof. Dr. Peter Struck, Uni Hamburg)

Der im Folgenden aufgestellte Katalog an Werten und Normen kann nur dann zum Ziel eines harmonischen Miteinanders führen, wenn alle Lehrkräfte *und* das Elternhaus „an einem Strang ziehen“!

1. Höflichkeit

- wir **grüßen**, wenn wir jemanden das erste Mal am Tag sehen
- wenn wir etwas möchten, sagen wir **bitte**; wenn wir etwas bekommen haben, sagen wir **danke**
- wir **klopfen an**, wenn wir ein Zimmer betreten wollen, und entschuldigen uns für die Störung

2. Pünktlichkeit

- am Morgen, nach der Pause und beim Zimmerwechsel sind wir **pünktlich**
- wenn jemand zu spät kommt, **entschuldigt** er sich dafür und begründet warum
- wir denken daran, dass **nicht der Gong, sondern die Lehrkraft** bestimmt, wann die Pause beginnt bzw. wann der Unterricht zu Ende ist

3. gegenseitige Rücksichtnahme

- wir sprechen in angemessener Lautstärke
- wir gehen langsam und ohne zu rempeln durch die Gänge
- wir halten die Türen auf, wenn jemand kommt, der voll bepackt ist

- wir achten auf kleinere Kinder
- bei Regenpause verhalten wir uns im Klassenzimmer so, dass es für alle erträglich ist

4. Toleranz

- wir akzeptieren die Meinung anderer (Gesprächsregeln)

5. Hilfsbereitschaft

- wir verleihen Dinge, falls nötig
- wir erklären anderen etwas, falls nötig
- wir kümmern uns um Kinder, die sich nicht zurechtfinden

6. Sorgfalt

- wir behandeln alle unsere Arbeitsmaterialien, Bücher, die Einrichtung des Schulhauses, das Schulhaus, die Sportgeräte in der Turnhalle und die Pausenspiele mit der gebotenen Sorgfalt.

7. Ordnung

- wir räumen ordentlich auf und hinterlassen jeden Raum ordentlich
- in der Garderobe achten wir darauf, dass unsere Jacken und Turnbeutel aufgehängt sind
- im Klassenzimmer sollte sich jeder nicht nur für seinen Platz verantwortlich fühlen, sondern auch für die anderen etwas aufräumen